

Feel Good Manager

Categories : [Personal](#)

Freiberuflich stehe ich als Feel Good Manager zur Verfügung. Andere Begriffe wie Corporate Coordinator oder Well-Being Beauftragter umfassen die selben Aufgaben. Ich komme einmal in der Woche oder nach Vereinbarung in die Firma. Als Schnittstelle zwischen Mitarbeiter und Arbeitgeber helfe ich bei der emotionalen Unterstützung im Unternehmen und helfe mit vielen abgesprochenen und vereinbarten Maßnahmen für das Wohl der Mitarbeiter.

Feel Good Manager – Mitarbeiterbindung

Mitarbeiterbindung ist eine wichtige Aufgabe in der Personalpolitik eines Unternehmens und umfasst alle Maßnahmen, gute Mitarbeiter möglichst lange zu in der Firma bzw. Abteilung zu halten und diese an das Unternehmen zu binden.

Für den Firmenwert zählen nicht nur der Wert der einzelnen Vermögensgegenstände, sondern auch Human Capital. Gut ausgebildete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bringen, halten und entwickeln KnowHow, welches den Wert eines Unternehmens steigert. Firmenwertbildende Faktoren sind neben Stammkundschaft, effiziente Herstellungsverfahren bzw. Betriebsorganisation, verkehrsgünstige Lage, Stammkundschaft auch und vor allem z.B. gutes Management, ein guter Facharbeiterstamm, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus allen Abteilungen. verkehrsgünstige Lage, Stammkundschaft. Dazu gehören Wertbildende Maßnahmen um das geeignete Personal zu finden, zu Rekrutieren und zu halten, um den Verlust von Wissenstransfer möglichst auszuschalten. Als Feel Good Manager Sorge ich in Absprache mit dem Management für die systematische Bündelung verschiedener Maßnahmen (Retention-Programm) für die positiven Anreize, um qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten. Unternehmen, die Wert auf Mitarbeiterbindung legen, zeigen mit dem Einsatz eines Feel Good Managers, dass sie Mitarbeiter als deren wichtigstes und wertvollstes Kapital (Humankapital) betrachten und auch danach handeln.

Gute Stimmung im Büro, in der Fertigung, Entwicklung d.h. im gesamten Betrieb ist die beste Voraussetzung für gute Mitarbeit. Dazu kümmere ich mich darum den Arbeitsalltag besser zu gestalten. Zufriedenes Personal soviel dürfte klar sein, ist besser als unzufriedenes Personal. Ist die Stimmung schlecht, die Motivation im Keller, dann wird nur noch nach Plan gearbeitet, aber nicht konstruktiv. Am besten funktioniert eine Firma, ein Team, wenn alle hinter der Firma stehen, d.h. wenn sie Freude an der Arbeit und Freude Untereinander haben. Das bedeutet nicht, dass dann nichts mehr gearbeitet wird, sondern das bessere Arbeit geleistet wird. Schließlich kennen wir das alle. Etwas was wir mit Freude tun, geht schneller und besser, als wenn wir schlecht gelaunt und unmotiviert sind.

Um Missverständnisse im Vorfeld auszuräumen. Es gilt nicht Mitarbeiter bei Laune zu halten, sondern zu erreichen, dass sich die Arbeitstätigkeit tatsächlich verbessert. Erst dann ergibt sich für die Mitarbeiter einen Sinn!

Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung

In den Gesprächen mit dem Management werden wir überlegen welche Maßnahmen sinnvoll sind. Wir werden über Termine reden, über Kosten, über Probleme die es zu lösen gilt. Das können regelmäßige Sportgruppen, Tischtennis-Turniere, Überraschungen zum Geburtstag, Kennenlernprogramme für neue Mitarbeiter/innen oder auch Feierabendbiere sein. Alle Events, sinnvoll in den Betriebsablauf eingeplant,

sollen dazu dienen, die Menschen zufriedener zu machen. Dazu gehört auch, dass ich mir die Sorgen und Wünsche anhöre und dazu beitrage, diese soweit möglich zu berücksichtigen oder Probleme aus dem Weg zu räumen.

Konkret orientiere ich mich an den Leitlinien vom Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation. In der Praxis bedeutet das:

- Mitarbeiterbedürfnisse analysieren
- optimale Arbeitsumgebung in Absprache mit dem Management schaffen
- offene Kommunikationskanäle schaffen
- Lernangebote etablieren (Weiterbildung, Workshops durch mich wie Kommunikation etc.)
- Feelgood-Management auf der Basis der Unternehmenskultur entwickeln

Damit erfülle ich Aufgaben die aus Gründen der Zeit oder anderen Gründen in Organisationen, Betrieben zu kurz kommen.

Welche Erwartungen hat das Unternehmen von Feel Good?

Über eines müssen wir uns einigen, müssen wir uns klar werden.

- Welche Erwartungen bestehen?
- Wie realistisch sind die Erwartungen?

Die Weiterentwicklung einer Unternehmenskultur kann nicht von mir allein durchgeführt werden. Es erfordert ein enges kooperatives Verhalten und aktive Unterstützung seitens des Managements und der Teamleiter, Abteilungsleiter. Für manchen Menschen mag das ungewohnt sein und er wird sich umstellen müssen, was nicht immer unproblematisch ist – ggf. auch bei Chef / Chefin ?

Man muss dazu verstehen in diesem Bereich geht es um ein sensibles Wechselspiel von Menschen mit ihren Werten, Handlungen und Haltungen. Menschen und menschliche Prozesse und Interaktionen sind nicht wie Maschinen zu handhaben, sondern erfordern Zeit, Fingerspitzengefühl, Empathie und Durchhaltevermögen von allen daran aktiv Beteiligten.

Zufriedene Arbeitnehmer sind die besseren Arbeitnehmer, dass ist empirisch belegt

Warum einen ehemaligen Dozenten der seit langem als Coach tätig ist als Feel Good Manager? Zunächst komme ich ursprünglich aus dem EDV-Bereich und habe später als Dozent in der Erwachsenenbildung gearbeitet. Integration und Coaching für die Aufnahme und Wiedereingliederung in sozialversicherungspflichtige Arbeit. Dazu gehörten neben der Erarbeitung von Bewerbungsunterlagen auch gehaltene Vorträge und Unterricht für Themen wie Kommunikation, Körpersprache auch fachliche Themen wie Produktion und Produktionsverfahren, Personalmarketing und viele weitere. Als Seminarleiter im Jobservice war ich Schnittstelle zwischen Arbeitssuchenden und Personalabteilungen. In meiner Ausbildung als Resonanzcoach und Tätigkeit als Coach bin ich stets darin involviert, das menschliche Potenzial zu fördern.

Kurzum ich bin der geeignete Mann für diese Aufgaben und bringe eine Menge weiteres Potential mit. Wer sich ein wenig auf meiner Webseite unter der Rubrik [Personal](#) umschaute, wird dies erkennen. Gerne darf man sich auch die anderen Rubriken ansehen.